

## Leserbrief

## Stolz sein

Zu: „Kleiner Pieks, große Erleichterung“ (Ausgabe vom 31. Dezember)

Es gibt ja vielleicht nicht viel, auf das man stolz sein kann in unserem Land der Ich-Gesellschaft und der Sorge um die persönliche Befindlichkeit. Dass aber jetzt die oft Vergessenen, die keine Stimme haben und sonst immer hinten anstehen müssen, nämlich unsere älteren Mitbürger in den Heimen und die sie Betreuenden, an erster Stelle der Covid-Impfkampagne stehen, das ist mal der besonderen Erwähnung wert. Ach ja, und die Entwicklung eines wirksamen Impfstoffes in nicht mal einem Jahr ist – bei allen berechtigten Fragezeichen und der allgegenwärtigen „German Angst“ – eine große wissenschaftliche Leistung. Ohne Einschränkung. *Stephen Harksen, Hausarzt, Sterup*

## Notdienste

**Rettungsleitstelle:** ☎ 0461-19222  
**Kassenärztliche Vereinigung:** ☎ 116 117 (bei Corona-Verdacht)  
**Corona-Infotelefon der Stadt:** ☎ 85-8585  
**Notdienst der Apotheken:** Sonnabend: Rats-Apotheke, Holm 13, ☎ 0461/17673; Sonntag: asana apotheke, Fördestraße 72, ☎ 0461/50905043  
**Zentrale Notaufnahme:** Diakko, Knuthstraße, ☎ 0461-812-01  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** ☎ 116 117 (24 Stunden)  
**Anlaufpraxis der KVSH** (Bereitschaftsdienst), 9-22.30 Uhr: Diakonissenanstalt, Knuthstraße 1  
**Kinderärztliche Anlaufpraxis der KVSH**, 10-13 + 17-19 Uhr: Diako-Kinderklinik, Marienhölungsweg 4  
**Augenärztlicher und HNO-Bereitschaftsdienst**, 10-12 Uhr (auch feiertags) - diensthabende Praxis zu erfragen: ☎ 116 117  
**Zahnärztlicher Notdienst:** ☎ 0461/1824747  
**Tierärztlicher Notdienst:** ☎ Sa+So 0461/22822  
**Bundespolizei:** ☎ 0800-6888000  
**Kinder- und Jugendnotdienst** des Jugendamtes: ☎ 0461-850  
**Standortarzt Bundeswehr:** ☎ 0461-3135-2004 (Sa+So 10-11 Uhr)  
**Frauenhaus:** ☎ 0461-46363  
**Frauennotruf** – Beratung bei sexueller Gewalt: 0461/90 90 8200  
 Hilffetelefon „Gewalt gegen Frauen“: ☎ 08000 116 016 (24-Stunden-Onlineberatung)  
**Suchtgefährdeten Notruf:** ☎ 01805-982855  
**Anonyme Alkoholiker** – Kontakt: ☎ 01577/4504022  
**Anonyme Alkoholiker und Angehörige:** ☎ 0461/582626  
**Strafverteidiger-Notdienst** Landgerichtsbezirk FL: ☎ 0151 5812 2008 (24 Stunden)

# Paketlieferung mit dem Lastenrad

Bianca Donath und Sascha Hey liefern emissionsfrei Pakete und Sendungen in der Fußgängerzone aus

Von Lisa Bohlander

**FLensburg** Dick eingepackt in regenfeste Jacken und Thermohosen, ausgestattet mit Maske, Schal, Handschuhen und Stirnband unter dem Fahrradhelm stehen Bianca Donath und Sascha Hey auf dem Hof von Reifen Helm. Routiniert laden sie den Stapel Pakete aus dem Transporter in zwei metallene Boxen mit Rollen, die an zwei ungewöhnlich breiten Fahrrädern mit Schutzscheibe befestigt werden: Es handelt sich um die neuen akkubetriebenen Lastenräder des Paketdienstes General Logistics Systems (GLS).

Seit dem 1. Dezember trifft man Hey und Donath auf ihren „Electric Bikes“ in der Flensburger Innenstadt, von der Roten Straße über den Holm und die Große Straße bis in die Neustadt. Rund 160 Pakete bringen sie mit ihren Rädern täglich zu ihren Empfängern – angesprochen werden die beiden „jeden Tag um die 100 Mal“, erzählen sie mit einem Lachen. Neugierige Passanten und Bewohner der Fußgängerzone lobten ihre Arbeit oder kommentierten: „So an der frischen Luft würde ich auch gerne arbeiten.“ Auch wenn es für Hey, der mehrere Jahre Pakete mit dem Transporter auslieferte, anfangs ungewohnt war, sagt Donath: „Wenn die Akkus aufgeladen sind und alles funktioniert, macht es viel Spaß. Man hat gar nicht das Gefühl, dass hinten Gewicht drin ist.“

Durch je zwei Akkus pro Fahrrad ist nicht viel Muskelkraft nötig, um die Fracht in Bewegung zu setzen. Aufgela-



Sascha Hey (r.) und Bianca Donath sind als GLS-Paketboten mit E-Lastenrädern unterwegs.

FOTO: MICHAEL STAUDT

den werden die Akkus an normalen Steckdosen. „Die Räder sind nur noch Fahrräder, weil man in die Pedale tritt. Den Rest macht der Motor“, sagt Werner Lieger, Project Manager City Logistics Region North bei GLS. Zwischen 18

„In Flensburg ist unser Ziel auszublockieren, ob es funktioniert.“

Werner Lieger  
GLS

und 25 Kilometern legen Hey und Donath jeweils täglich zurück, bis zu 70 Kilometer schaffen die Räder mit einer Akkuladung. Die Firma Rytel MovR stellt die Räder her, der Kostenpunkt sei vergleichbar mit der Neuanschaffung eines

Kleinwagens. Morgens kommen die Sendungen aus ganz Deutschland mit dem Transporter aus dem Paketzentrum Neumünster – weiter als bis zu Reifen Helm muss der Wagen nicht, denn hier werden die Pakete eigenhändig von Hey und Donath in die sogenannten „On-Top-Boxen“ verladen. Die großen Metallboxen sind beweglich und austauschbar, sie werden mit ihren Rollen am hinteren Teil der Räder in ein Gestell geschoben und eingehängt, mit einer kleinen Kurbel hydraulisch nach oben gezogen und sicher befestigt.

Da Donath erst seit Kurzem dabei ist und noch angeleitet wird, sind Hey und seine Kollegin momentan zu zweit unterwegs. Geplant sei allerdings, dass sie sich aufteilen

und unterschiedliche Routen fahren. „In Flensburg ist unser Ziel auszuprobieren“, kommentiert Lieger. In Hamburg liefern vier „Electric Bikes“ Pakete aus, in Oldenburg sind es sechs. Laut Lieger sind die Räder in der Halle der Werkstatt Reifen Helm am Sophienhof 1. „Da war Reifen Helm so nett, dass wir die Räder in der Nacht hier abstellen dürfen“, sagt Lieger.

ketlieferung von GLS. Sie ergänzen die acht Transporter des Unternehmens, die im Flensburger Einzugsgebiet Pakete ausliefern. Über Nacht lagern und laden die Räder in der Halle der Werkstatt Reifen Helm am Sophienhof 1. „Da war Reifen Helm so nett, dass wir die Räder in der Nacht hier abstellen dürfen“, sagt Lieger.



Die Metallboxen sind beweglich und austauschbar. FOTO: BOHLANDER

## Dirk Wernicke übernimmt das Ruder bei den Stadtwerken

**FLensburg** Dr. Dirk Wernicke ist seit gestern neuer Geschäftsführer der Stadtwerke Flensburg. Der 55-Jährige folgt auf Maik Render, der zum Nürnberger Kommunalversorger N-Energie wechselt (wir berichteten). „Wir freuen uns, mit Herrn Dr. Wernicke einen sehr kompetenten und erfahrenen Nachfolger von Herrn Render als Geschäftsführer für die Stadtwerke Flensburg gefunden zu haben“, so Oberbürgermeisterin Simone Lange. Als neuer Geschäftsführer soll Wernicke die Qualität in der Versorgung aufrechterhalten sowie die Produkt- und Dienstleistungspalette der Stadtwerke Flensburg strategisch weiterentwickeln.

Die Position der Stadtwerke Flensburg als lokaler und bundesweiter Energieversorger will Wernicke weiter stärken. Dabei sind die drei wichtigsten Themen, die er angehen möchte: Kunden, Digitalisierung und Dekarbonisierung. „Der



Dirk Wernicke folgt auf Maik Render. FOTO: STADTWERKE

Klimawandel ist heute bereits Realität. Unser Ziel ist die CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2050. Mit 98 Prozent Fernwärmeabdeckung führt der Weg dahin in Flensburg über die Fernwärme. Und auf diesem Weg müssen wir klug und beharrlich einen Schritt nach dem anderen gehen. Klimawirksamkeit sowie technische, wirtschaftliche und finanzielle Machbarkeit sind dabei die Leitlinien. Jetzt geht es erst einmal darum, Kessel 13 im Zeitplan zu errichten und in Betrieb zu nehmen. Die nächsten Schritte

werden wir dann im Rahmen des diesjährigen Strategieprozesses mit dem Gesellschafter, der Stadt Flensburg festlegen, um die Weichen für die kommenden fünf Jahre zu stellen“, betont der neue Stadtwerke-Geschäftsführer.

Wernicke ist promovierter Ingenieur. Zwölf Jahre lang war er im Kraftwerksgeschäft für den Siemens-Konzern tätig. Hier führte er unter anderem von Schweden aus den weltweiten Vertrieb von Industriegasturbinen. Als Geschäftsführer der Stadtwerke Kiel Service GmbH war er ab 2009 für den Technischen Service der Stadtwerke Kiel verantwortlich. Fünf Jahre später wechselte er an die Spitze der Stadtwerke Münster und gestaltete als technischer Geschäftsführer die Entwicklung der dortigen Stadtwerke mit. „Nun freue ich mich darauf, in Flensburg die Zukunft der Energieversorgung mitgestalten zu können“, so Wernicke. *ft*

## Elektronisch bezahlen bei der Stadt Flensburg

**FLensburg** Die Stadt Flensburg hat das sogenannte E-Payment eingeführt – ein elektronisches Zahlungssystem für Online-Verfahren. Durch seine Implementierung können Online-Anträge vollständig digital in einem Zuge durchgeführt und bezahlt werden. Das E-Payment kommt für Services infrage, deren Gebührenhöhe bereits im Vorfeld feststeht und in denen die Verwaltungsleistung üblicherweise erst nach der Zahlung erbracht wird. „Im Online-Dienst für das Bewohnerparken steht E-Payment bereits seit dem 19. November zur Verfügung. Weitere Dienste werden in Kürze im Standesamt, in der Stadtbibliothek und in der Volkshochschule folgen“, berichtet Marcus Ott, der für die Digitalisierungsaktivitäten der Stadt Flensburg verantwortlich ist. „Mittelfristig ist beabsichtigt, viele weitere Dienste mit

dem elektronischen Bezahlen zu verknüpfen und den Bürgern den leichten Zugang zu Leistungen ermöglichen, wie sie es schon beim täglichen Einkauf über das Internet gewohnt sind.“ Mittels eines Online-Antrags werden die Bürger auf eine sogenannte „Paypage“ der Bezahlplattform weitergeleitet. Hier sind die persönlichen Daten sowie die Zahlungsinformationen aus der beantragten Leistung bereits vorausgefüllt. Zur eigentlichen Zahlung bietet die Stadt Flensburg die gängigen Methoden an: PayPal, Kreditkartenzahlung über Visa oder Mastercard, GiroPay und Sepa-Lastschrift. Nach der Zahlung bekommen die Nutzer der Online-Leistung auf der städtischen Bezahlseite eine Bestätigung angezeigt. Anschließend werden sie zum Online-Dienst zurückgeleitet, um dort den Vorgang abzuschließen. *ft*